

4. XI. 1916.

93

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 3. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

1. November. Westfront. Südlich von Brzezany in der Gegend von Wleczyszczo und Lipnica-Dolna sowie östlich von dem Dorfe

Swistelniti dauern die erbitterten Kämpfe an. Aus der Gegend des Waldes von Wleczyszczo griff der Feind nach heftigem Feuer seiner schweren Artillerie mit überlegenen Kräften unsere Truppen an und drängte sie trotz ihres hartnäckigen Widerstandes gegen den Südrand des Waldes zurück. In der Gegend des Dorfes Lipnica-Dolna und Swistelniti wurden Angriffe des Feindes mit großen Verlusten zurückgeschlagen. In den Waldkarpathen waren Versuche des Feindes, unsere acht Werst südlich der Stadt Bnevi gelegenen Stellungen anzugreifen, erfolglos.

Rumänische Front. In Siebenbürgen und im Altal drängte der Feind, nachdem er die Dörfer Rakovita und Sitieschij besetzt hatte, die rumänischen Truppen etwas nach Süden zurück. Diese Truppen besetzten sich auf den südlich der genannten Dörfer gelegenen Höhen.

Dobrudschka. An der Front Aufklärungsunternehmungen.

und erbeuteten zwei Batterien zu je drei Geschützen vom Kaliber 105, Maschinengewehre, viel Tiere und Kriegsmaterial jeder Art. Feindliche Flugzeuge warfen Bomben auf einige Ortschaften des unteren Donau. In Biers wurde ein Soldat sowie ein Sanitätshauptmann und vier Soldaten vom Roten Kreuz getötet. Ein gewaltiges Geschwader von 16 Capronis, geleitet von Mienports, bombardierte feindliche Lager. Im Frigidotal haben sie 2 Tonnen Explosivstoffe abgeworfen. Trotz des Feuers zahlreicher Abwehrbatterien und den anhaltenden Angriffen feindlicher Flugzeuge lehrten die kühnen Flieger sämtlich unverfehrt nach den eigenen Feldern zurück.

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 3. November. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

2. November. Auf der julischen Front griffen am gestrigen Tag unsere Truppen die starken Verteidigungswerke des Gegners auf den Höhen östlich von Görz und eine neue Linie vielfältiger Gräben östlich des Ballone auf dem Karst an. Morgens öffneten Geschütze und Minenwerfer mit heftigem präzisiertem Zerstörungseifer weite Breichen in der feindlichen Linie. Um 11 Uhr wurde unsere Infanterie zum Sturm geschickt. In der Zone von Görz wurden unter Ueberwindung großer Schwierigkeiten des von den letzten Regengüssen versumpften Bodens und des erbitterten feindlichen Widerstandes ausgedehnte Gräben auf den Westhängen von Tivoli und von San Marco sowie auf den Anhöhen östlich von Sober erobert. Auf dem Karst eroberten die tüchtigen Truppen des 11. Armeekorps die steilen bewaldeten Höhen des Beliki Hribach (Kote 343) und von der Kote 376 östlich der vorgenannten den Berg Pecinca und die Höhe von der Kote 308 östlich desselben und drangen bis zu etwa einem Kilometer östlich von Segeti vor. Südlich der Straße von Dpachiasella nach Costanjevica wurde die feindliche starke Linie an mehreren Punkten überschritten und sodann gegen die anhaltenden Gegenangriffe des Feindes behauptet. Insgesamt nahmen wir am Tage 4731 Mann gefangen, darunter 131 Offiziere,